



Archäologische Begleituntersuchung

Altstadtsanierung 2.0 – Förderprogramm Lebendige Zentren

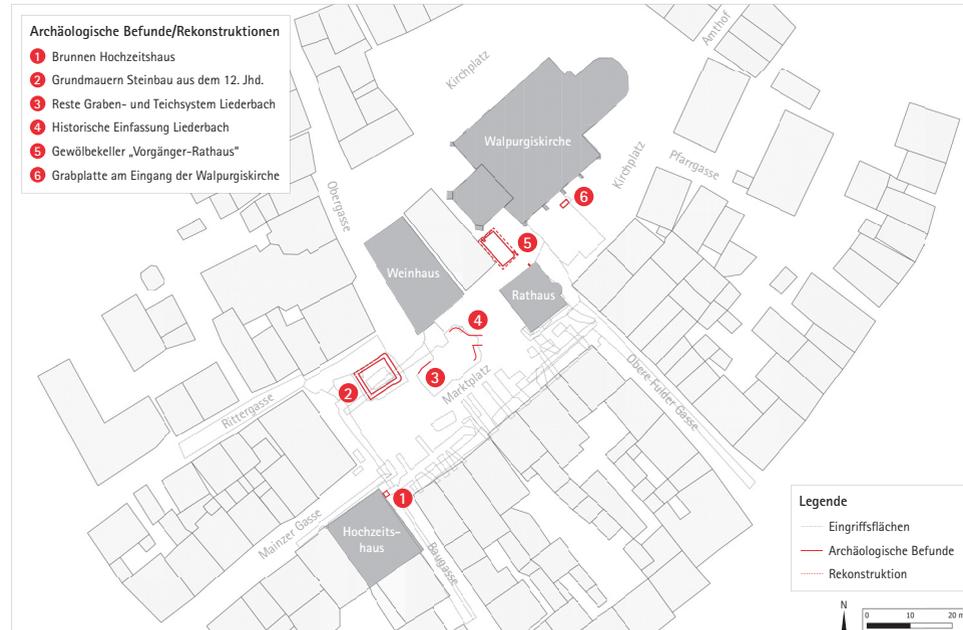
Das Mittelalter liegt unter dem Marktplatz

Die Sanierung des Marktplatzes wurde mit verschiedensten Methoden im Rahmen einer archäologischen Untersuchung begleitet. Hierbei traten einige sehr interessante Funde zutage. Neben klassischen Grabun-

gen wurden auch Kohlenstoffdatierungen von Fundstücken durchgeführt und digitale Techniken zur Dokumentation genutzt. In Tiefen zwischen 0,50m und 2,5m unter der Marktplatzoberfläche lagen die

im Übersichtsplan dargestellten Funde. Diese lassen sich in einem Zeitraum zwischen dem 12. und 16. Jahrhundert datieren und sind so dem ausgehenden Mittelalter zuzuordnen. Weiterhin wurde eine ältere

Pflasterschicht entdeckt, welche ungefähr 0,50m unter der heutigen Pflasteroberfläche lag. All dies legt nahe, dass der Marktplatz über die Jahrhunderte immer höher angefüllt wurde.



Im Rahmen der archäologischen Begleituntersuchung gefundene Strukturen und Objekte

1 September 2019

(Wieder-) Entdeckung eines Brunnens in der oberen Baugasse vor dem Hochzeitshaus.

Es wird vermutet, dass der Brunnen vor dem Bau des Hochzeitshauses (zwischen 1564 und 1571) an dieser Stelle vorhanden war und das Hochzeitshaus quasi um den Brunnen herum gebaut wurde. Für die Wasserversorgung und den Brandschutz war der vermutlich mittelalterliche Brunnen elementar.



Freigelegter Brunnen vor dem Hochzeitshaus

Quelle: BWA GmbH
 Mollath, R.: Alsfeld. 600 Jahre Stadtgeschichte 1222-2022. Paderborn: Junfermann, 2022, S. 202-207.
 Hohenhausen und von Schenck: Rathaushalle. Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung. Oberhessische Zeitschrift, 8. Dezember 2021, S. 16.
 Boppert, S.: Alsfeld. Archäologische Untersuchungen. Oberhessische Zeitschrift unter dem Titel: Alsfeld. Archäologische Untersuchungen 2020 – Jahrbuch für Archäologie und Denkmalpflege in Hessen, 2021, S. 345-358.

Autoren und Editor:
 Dr. Florian Herberich
 Andrea Thielmann
 Uwe Schwenk, Niko Gering, Christian Langemann (BWA GmbH)
 Paderborn

2 April und Juni 2020

Grundmauern weisen auf ein in Teilen steinernes Gebäude mit einer Schaueite zur Hersfelder Straße hin.

Die Altersdatierung von im Untergrund gefundener Holzkohle weist auf eine mögliche Erbauungszeit schon Anfang des 12. Jahrhunderts hin. Erste Vermutungen, Standort und Überreste des urkundlich seit dem 14. Jahrhundert belegten früheren Rathauses gefunden zu haben, konnten später nicht aufrecht gehalten werden.



Nördliche Fundamentmauer



Grundmauern 12. Jhd. (durchschnitten von Leitungen und Ölkant)

3 Mitte August 2020

Überreste eines Graben- und Teichsystems des Liederbachs werden entdeckt.

Ein Geländeschnitt im Zusammenhang mit der Baugrube für die neuen Wasserspiele lässt Rückschlüsse auf ein offenes Graben- und Teichsystem zu, das schon vor der Liederbach-Regelung von 1350 existierte.



Geländeschnitt mit Teichmulde



Historischer Verlauf des Liederbachs

4 Juli/August 2020

Reste des früher offen über den Marktplatz geführten Liederbachs werden gefunden.

Der bisher vermutete diagonale Verlauf des Liederbachs von der Ecke des Weinhauses zur Ecke des Rathauses wird mit dem Ausgrabungsbefund bestätigt.



Historische Einfassung Liederbach



Lage des Schnitts durch den aufgefüllten Teich und der Einfassung des Liederbachbetts

5 März/April 2021

Ein Gewölbekeller liegt zwischen Kirchturm der Walpurgiskirche und Rathaus.

Im Stadtarchiv wird eine Urkunde von 1439 entdeckt, in der ein „Rathaus“ gegenüber vom Walpurgiskirchturm erwähnt wird. Ein jetzt gefundenes und offensichtlich unter das heutige Rathaus von 1512 reichende Mauerstück kann somit Überrest des Vorgänger-Rathauses an gleicher Stelle sein. Außerdem wird seitlich zum Keller ein Treppenabstieg freigelegt.



Ausschnitt Gewölbekeller



Treppe neben Gewölbekeller

6 März/Juli 2021

Massive Grabplatte vor dem südlichen Eingang der Walpurgiskirche wird freigelegt.

Das darunter liegende Skelett zeigt unerklärliche anatomische Abweichungen. Der Todeszeitpunkt wird auf einen Zeitraum zwischen 1308 und 1402 datiert.



Grabplatte



Skelett